

GEJ.01_072; Weltende Betrachtungen zum geistigen Gehalt der Aussagen 1000 bzw. 2000 Jahre

Jesus hat in aller Klarheit offenbart, dass die einzige und allumfassende Wahrheit im gesamten Kosmos (= alle Materie) und in der gesamten geistigen Welt das Verhalten (das Empfinden, das Denken, das Handeln) in der Liebe ist.

Im darauf folgenden Text – es ist Kapitel 072 des 1. Bandes von „Das große Evangelium Johannes“ - **gibt Jesus sehr bedeutsame Hinweise über die Zukunft, das Weltende und das allgemeine Gericht und verwendet dabei Zahlen, von denen man – weltlich betrachtet – annimmt, dass es sich um Anzahlen von Erdenjahren handelt.**

Deshalb soll im Folgenden betrachtet werden, ob Jesus - als Er im alten Palästina leiblich anwesend war (es war vor 2000 Jahren) - in Seiner Offenbarung über das Weltende und das große allgemeine Gericht tatsächlich von einer Anzahl von Erdenjahren bis zum Eintritt des Weltendes gesprochen hat, oder ob es sich um eine tiefe geistige Entsprechung Seiner Worte ohne konkreten Bezug auf eine Anzahl von Erdenjahren bis zum kommenden Weltende handelt.

Um das zu betrachten, ist es nicht erforderlich, den gesamten Text des vorherigen Kapitels 072 zu wiederholen. Zusammen mit begleitenden Anmerkungen wurde dieses Kapitel gestern als Datei mit Namen GEJ.01_072 zugesandt.

[GEJ.01_072,01 „... Ich aber gehe unter den sieben Töchtern Jonaels und dessen Weibe. Diese befragen Mich auch um so manches, was da etwa in Kürze über die Welt, über Jerusalem und über Rom kommen werde. Und ich gebe ihnen gütige Antworten und zeige ihnen, wie in Kürze der geheime Fürst der Welt (Satan) gerichtet werde (die Barriere gegen Satan durch den Kreuzestod Jesu in hingebender Liebe) **und kurz darauf (ab der**

Himmelfahrt Jesu) **alles, was seines Anhanges ist. Zugleich zeige Ich ihnen auch das Ende der Welt und ein allgemeines Gericht gleich dem zu den Zeiten Noahs, und sie fragen Mich voll tiefen Staunens, wann und wie solches geschehen werde.**

Hier stellt sich die drängende Frage, ob das „Ende der Welt“ und das „allgemeine Gericht“ die äußere Erde (ihre gesamte Natur) insgesamt (global) vernichtende Naturereignisse in unserer heutigen Zeit sein werden, oder ob all das als geistige Entsprechungen der Aussagen von Jesus zu verstehen sind.

[GEJ.01_072,02] Ich aber sage zu ihnen: „Meine lieben Töchter! So wie es zu Noahs Zeiten war, so wird es auch dann sein; die Liebe wird abnehmen und völlig erkalten, der Glaube an eine aus den Himmeln an die Menschen geoffenbarte reine Lebenslehre und Gotteserkenntnis wird in einen finstersten toten Aberglauben voll Lug und Trug verwandelt werden, und die Machthaber werden sich der Menschen abermals wie der Tiere bedienen und werden sie ganz kaltblütig und gewissenlosest hinschlachten lassen, so sie sich nicht ohne alle Widerrede dem Willen der glänzenden Macht fügen werden! Die Mächtigen werden die Armen plagen mit allerlei Druck und werden jeden freieren Geist mit allen Mitteln verfolgen und unterdrücken, und dadurch

wird eine Trübsal unter die Menschen kommen, wie auf der Erde noch nie eine war! Aber dann werden die Tage verkürzt werden der vielen Auserwählten wegen, die unter den Armen sich vorfinden werden; denn wo dies nicht geschähe, könnten sogar die Auserwählten zugrunde gehen

Dieser Text ist so formuliert, dass man glauben kann, es handle sich um ein globales äußeres Naturereignis auf Erden, das alle Gottlosen wie bei der Sündflut vor ca. 4000 Erdenjahren innerhalb kürzester Zeit vernichten wird und eine große äußere Umgestaltung der Natur auf Erden folgen wird, um die Überlebenden – es sind die Gott wohlgefälligen Menschen – wie vormals in einem Paradies auf Erden aufzunehmen.

Und hier nun die Offenbarung von Jesus, die immer wieder zu großen Spekulationen führt:

[GEJ.01_072,03] Es werden aber bis dahin von nun an noch tausend und nicht noch einmal wieder tausend Jahre vergehen! Alsdann aber werde Ich dieselben Engel, so wie ihr sie nun hier sehet, mit großen Aufrufsposaunen unter die armen Menschen senden! Diese werden die im Geiste totgemachten Menschen der Erde gleichsam aus den Gräbern ihrer Nacht erwecken; und wie eine Feuersäule sich wälzt von einem Ende der Welt zum andern hin, werden diese vielen Millionen Geweckten sich hinstürzen über alle die Weltmächte, und nicht wird ihnen jemand mehr einen Widerstand zu leisten vermögen!

Das hat Jesus vor ca. 2000 Jahren gesagt und seitdem sind weitere 2000 Erdenjahre vergangen.

Deshalb kann der Mensch, der diese Aussage nur mit seinem Weltverstand beurteilt, fragen: Ist der angekündigte Zeitpunkt der globalen Zerstörung durch das Feuer (siehe analog dazu die Sündflut: Zerstörung durch Wasser) verstrichen???

Bevor eine Betrachtung der Aussage „1000 Jahre“ erfolgt, soll daran erinnert werden, was Jesus in einer Bekanntgabe über „Das Tausendjährige Reich“ am 26.0.1864 Seinem Schreiber Jakob Lorber (ein Vatermedium) Wort für Wort in seiner Muttersprache (= Deutsch) in sein Herz zum Diktat (= Niederschrift) gegeben hat. Man nennt es „Empfang des inneren Wortes von Gott dem Herrn“.

Jakob Lorber war in den Jahren 1840 bis 1864 von Jesus eigens für den Wortempfang aus der geistigen Welt begnadet; er war der „Schreibknecht Gottes“, um das Werk der Neuoffenbarung von Jesus auf unserer Erde durch Niederschrift verfügbar zu machen.

Die Bekanntgabe von Jesus über „Das Tausendjährige Reich“ steht im Gesamtwerk der Neuoffenbarung von Jesus im Buch „Himmelsgaben“, Band 3, Datum der Bekanntgabe 26.0.1864, Ziffer 02 (= HiG.03_64.03.26,02) und lautet:

„Denn wer besonders die Gestalt der alten arabischen Ziffern nur mit einiger Aufmerksamkeit betrachtet, der wird in ihrer Gestalt auf dem Wege der

Entsprechung ganz etwas anderes
ersehen, als nur die tausend Einheiten bei
der Zahl Tausend, sondern wie Ich sagte,
ganz etwas anderes.“

Will man den geistigen Gehalt der Zahlen 1000 und auch der Zahl 2000 – die Entsprechung dieser Zahlen mit den drei Nullen – in der rechten Weise verstehen, ist zu bedenken:

**Es handelt sich keinesfalls um eine Anzahl
von Erdenjahren, wenn Jesus vom
kommenden „Tausendjährigen Reich“
spricht.**

Jesus gibt die Erklärung der Zahl 1000 in „Himmelsgaben“, Band 3, Ziffer 03 vom 26.03.1864 (= HiG.03_64.03.26,03) wie folgt:

„Die Zahl 1000 stellt mit ihrem Einser Mich
in der menschlichen Persönlichkeit dar;
und die drei auf den Einser folgenden
Nullen stellen Mich in der Fülle Meiner
göttlichen Dreifaltigkeit dar. Und so ist der
Ausdruck „Tausend Jahre“ dahin zu
verstehen, daß die Zahl 1000 Mich Selbst
in der Fülle Meiner Göttlichkeit
entsprechend darstellt (Jesus – Jehova –
Zebaoth Immanuel). Das Wort „Jahr“ aber
stellt die Zeit vor, in welcher Ich bis ans

Ende an der Spitze der Herrschaft verbleiben werde und zum Teile Selbst und zum Teile aber durch viele Meiner neu erweckten Knechte die Völker dieser Erde leiten und führen werde. ...“

Man darf mit Fug und Recht sagen, dass die Zahl 1000 keine Anzahl von Erdenjahren bezeichnet, wenn Jesus vom „Tausendjährigen Reich“ spricht.

Die Zahl 1000 stellt Gott den Herrn dar und es ist Jesus als ER als der Menschen Sohn (im Fleisch der Erde) – wie ein Mensch der Erde - anwesend war.

Die Zahl 1000 ist der numerische Ausdruck für die Dreifaltigkeit (= Drei-Einigkeit) Gottes:

- *** in der Fülle der Liebe Gottes = die erste „0“ der 1 folgend,
- *** in der Fülle der Weisheit Gottes = die zweite „0“ der 1 folgend,
- *** in der Fülle des Geistes Gottes = die dritte „0“ der 1 folgend.

Die Zahl 1000 ist die gesamte Fülle Gottes, es ist Gott in Seiner Unendlichkeit der Liebe, der Weisheit und der Macht des Geistes aus Liebe mit Weisheit in ihrer Ehe (= untrennbare Vereinigung) des Vaters (= Liebe) mit dem Sohn (= Weisheit) und der aus dieser Ehe der Wechselwirkung von Liebe mit Weisheit permanent ausfließende Geist (= die Geistkraft der Liebe in ihrer Weisheit).

Um diese großartige Offenbarung besser zu verstehen, kann sie mit den Möglichkeiten des geistigen Verständnisses der 22 hebräischen Schriftzeichen und ihrer Entsprechungen mit bestimmten Zahlen (numerischer Wertigkeiten) betrachtet werden.

Die alten und ursprünglichen hebräischen Schriftzeichen wurden den Menschen aus der geistigen Welt auf die Erde gegeben. Das geschah schon vor der Sündflut bei den „Menschen der Höhe“: das waren die unmittelbaren Kinder aus Adam und Eva.

Die diesbezüglichen Offenbarungen stehen im Werk der Neuoffenbarung von Jesus im Buch „Die Haushaltung Gottes“, Band 1, z.B. Kapitel 032 und weiteren Textstellen in diesem dreibändigen Werk, in dem die Phase der Menschheit vor der Sündflut (ab Adam) breit und sehr tief offenbart wird.

Und nun ein kurzer Abriss über das Hebräische, soweit es für das Verständnis der Zahlen 1000 und auch 2000 relevant ist.

Die Zahl 1 ist der numerische Wert des hebräischen Schriftzeichens <aleph> und als Hieroglyphe ist es das „Haupt“. Das „Haupt“ ist Gott der Herr in der Stille (= vor der Schöpfung) und bedeutet: es ist der Zustand innerhalb der Gottheit, d.h. bevor Gott der Herr spricht „Es werde Licht“. Die 1 ist die Gottheit in ihrer gesamten Fülle und unergründbar durch den Menschen.

Dabei gilt: Alle weiteren Zahlen und damit auch die dazu gehörenden (entsprechenden) Schriftzeichen, die der 1 folgen, sind Untermengen = kleinere Mengen als die ungeteilte 1. Irdisch (außerhalb von Gott) betrachten wir die 2 als die Verdopplung der 1:

Nicht aber so im Hebräischen, der Schrift aus dem Geist Gottes für die Menschen. Hebräisch ist die „Schrift von oben“ (aus dem Geist Gottes) und das Wort „Hebräer“ bezeichnet einen Jenseitigen (einen Engel des Herrn).

Die Zahl 1 ist zugleich der Buchstabe <aleph> und das ist Gott der Herr der Unendliche, bevor ER die Schöpfung entstehen lässt. Als Hieroglyphe ist es „das Haupt“ oder auch der „Kopf des stoßenden Stiers“. (Siehe dazu auch die „Stierzeit“ vor der „Widderzeit“ im alten Ägypten).

Die Zahl 1000 repräsentiert Gott den Herrn mit drei folgenden Nullen = 1000 und sind die drei Ebenen des Seins, die sich als die gesamte Schöpfung erfahrbar macht und zwar wie folgt:

a) Das Jenseits im Ursprung = die Einerreihe der Zahlen = „0“ und zugleich bestimmte Zeichen der hebräischen Schrift. Es ist die geistige Welt aus Gott mit den geistigen Erscheinungsformen der Zahlen 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9 und der hebräischen Schriftzeichen, die diesen Zahlen entsprechen.

b) Die Welt unseres Tuns = die Zehnerreihe der Zahlen = „00“ und zugleich bestimmte Zeichen der hebräischen Schrift. Es ist die äußere Welt = das in der Materie Erscheinende mit den Zahlen 10, 20, 30, 40, 50, 60, 70, 80, 90 und die hebräischen Schriftzeichen, die diesen Zahlen entsprechen.

c) Das Jenseits der Zukunft = die Hunderterreihe der Zahlen = „000“ und zugleich bestimmte Zeichen der hebräischen Schrift. Das ist die geistige Welt, die der natürlichen Welt folgt = es ist die geistige Welt in der Zukunft mit den Zahlen 100, 200, 300, 400 und die hebräischen Schriftzeichen, die diesen vier Zahlen entsprechen.

Daraus ergibt sich: Die Zahl 1000 ist das Maximum, das Gott der Herr in Seine gesamte Schöpfung durch Sein Gotteswort hineinlegt:

a) Das Jenseits im Ursprung (1 – 9) plus

b) Die Welt unseres Tuns (10 – 90) plus

c) Das Jenseits der Zukunft (100 – 400).

(Die Summe besteht aus st 22 Schriftzeichen des Hebräischen.)

Die Zahl 1000 umfasst das Konzept (den Bauplan) der gesamten Schöpfung als geistigen Zustand (= noch nicht konkret, noch nicht in Materie, noch rein geistig).

Aber dann folgend ist alles, was gemacht ist, mit dem Wort (= Geist) Gottes (= den Schriftzeichen des Hebräischen und ihren Zahlenstrukturen nach der Ordnung Gottes) gemacht. (Siehe hierzu auch das Evangelium des Johannes, Kapitel 1, Verse 01 – 03: „Im Anfang war das Wort ...“)

Und nun zur Betrachtung der Zahl 2000:

Die Zahl 2 ist der numerische Wert des hebräischen Schriftzeichens <beth> und als Hieroglyphe ist es „das Haus“. Das Haus ist das Schriftzeichen und auch Hieroglyphe für alles Erschaffene, was es auch immer sein mag und bildet in seiner Summe „das Haus“, das Gemachte: es ist alles das, was Gott der Herr aus Sich herausgestellt hat = die gesamte Schöpfung (geistig und auch materiell).

Die Zahl 2 repräsentiert die Schöpfung = das Haus, das Gott erstellt und die drei folgenden Nullen = 2000 sind die drei Ebenen a), b) c) (siehe oben), zuerst als Geistschöpfung, dann im konkret Verfügbaren der gesamten Schöpfung = alles Erschaffene in Feinstoff (Substanz) und auch in Grob-Stoff (Materie) und dann, nach der Befreiung aus der Materie, wieder in den Geist Gottes zurückgekehrt. Aber nun (bei der Rückkehr) angetan mit reinen Kleidern (= Seelen, Substanzen als Hüllen des Geistes).

Mit anderen Worten: alles geistig Erschaffene, das von Gott ausgegangen ist, kehrt zu Gott zurück als Geist mit Substanz (= Seele), denn der Geist benötigt ein Werkzeug, um tätig sein zu können; das Werkzeug der rein gewordenen Geistwesen (= Menschen) sind ihre ebenfalls rein gewordenen Seelen.

*** Das im „Jenseits im Ursprung“ Erschaffene plus
*** das in der „Welt unseres Tuns“ Bewährte plus
*** das im „Jenseits der Zukunft“ Angekommene

ist in Summe „000“ (die Drei-Einheit), das „gesamte „Haus“. Hier die 2 als Zahl 2000: Es ist die gesamte Schöpfung, wenn sie bei Gott angekommen (= zurückgekehrt) ist.

Deshalb sagt Jesus in GRH.01_072,03: **“Es werden aber bis dahin von nun an noch tausend und nicht noch einmal wieder tausend Jahre vergehen!”**

Was oben über die drei Ebenen der Gottheit in IHREM Geist ausgeführt wurde, die durch die drei Nullen „0“, „00“, „000“ dargestellt werden, das gilt ebenso für die Zahl 2000: gleiche Systematik, gleiche Logik, denn der Geist Gottes verwirklicht (konkretisiert sich) in SEINER gesamten Schöpfung.

Deshalb spricht Jesus „von 1000 und noch mal nahe 1000“ die vollendet sein müssen, bevor das gesamte Haus – die 2000 – vollendet sind.

Die Zahl 1000 ist Gott der Herr in Seinem Geist (= vor den Erschaffungen) und die Zahl 2000 ist ebenfalls Gott der Herr, aber nun in Seinen Erschaffungen anwesend: Gott der Herr in Seinem Haus, das ER macht und erhält.

Und das Fazit aus all dem mit Bezug auf „2000 Jahre“ ist:

Die Zahl 2000 kann als natürliche Anzahl (hier von Erdenjahren) gesehen werden und ist die äußere Wortbetrachtung und ist deshalb nur oberflächlich.

Aber der innere Sinngehalt der Zahl 2000 – die Entsprechung – ist ebenso wie bei der Zahl 1000 zu verstehen, die in der Neuoffenbarung von Jesus verwendet wird, wenn Er vom „tausendjährigen Friedensreich“ spricht.

Und zur Erinnerung:

(HiG.03_64.03.26,03) Die Zahl 1000 stellt mit ihrem Einser Mich(Gott der Herr) in der menschlichen Persönlichkeit (Jesus) dar; und die drei auf den Einser folgenden Nullen stellen Mich in der Fülle Meiner göttlichen Dreifaltigkeit dar. Und so ist der Ausdruck „Tausend Jahre“ dahin zu verstehen, daß die Zahl 1000 Mich Selbst in der Fülle Meiner Göttlichkeit entsprechend darstellt (Jesus – Jehova – Zebaoth Immanuel).

Das Wort „Jahr“ aber stellt die Zeit vor, in welcher Ich bis ans Ende an der Spitze der Herrschaft verbleiben werde und zum Teile Selbst und zum Teile aber durch viele Meiner neu erweckten Knechte die Völker dieser Erde leiten und führen werde. Sie (die Menschen in solch gesegneter Periode) werden zwar auch ihre

Freiheitslebensprobe durchzumachen haben, so wie jetzt, und werden mit der Materie viel zu kämpfen haben. Aber nach überstandenen Kämpfen werden sie mit dem Kleide der Unsterblichkeit angetan werden; und ihr stehet sonach in der großen Übergangszeit.“

Die Zahl 1000 stellt die Fülle der Gottheit dar. Deshalb darf geschlossen werden, dass die Zahl 2000 die Fülle der Schöpfung darstellt.

Die 1 entspricht dem Schriftzeichen <aleph> = Haupt = Gott der Herr und als Zahl 1000 = die Fülle der Liebe/Weisheit/Wille Gottes.

Die 2 entspricht dem Schriftzeichen <beth> = Haus = die Schöpfung und als Zahl 2000 = die gesamte Schöpfung (geistige und materielle Welt).

Die Aussage nahe bei 2000 im Text oben (GEJ.01_072,03) sollte nicht oberflächlich und damit nur weltlich als Jahreszahl verstanden werden, sondern als Entsprechung des Geistes Gottes in Seinen Offenbarungen für uns.

Wer die Worte Gottes nur irdisch (nur im äußeren Wortsinn) versteht, der versteht die Worte Gottes nicht, denn es sind Entsprechungen des Geistes Gottes.

Jesus sagt, dass vor Erreichen der 2000 die äußere Welt untergeht, mit folgenden Worten: **“Es werden aber bis dahin von nun an noch tausend und nicht noch einmal wieder tausend Jahre vergehen!”** (siehe oben GEJ.072,03).

Das Haus <beth> = 2 in seinem maximalen Ausdruck von 2000 wird dann nicht zerstört, sondern nur das, was nicht gebessert werden konnte in der Phase „von 1000 und noch mal nahe 1000“.

Am Rande sei vermerkt, dass die Untergangsprophetin Bertha Dudde diese Aussagen von Jesus überhaupt nicht verstanden hat, sondern nur Falsches und sehr Irreführendes über „einen Weltuntergang“ verbreitet hat.

Bertha Dudde hat die Entsprechungen der Worte Gottes nicht erfasst: sie blieb stets am äußeren Wortsinne der Worte von Jesus hängen und war in großer Verwirrung: Sie hat ihre eigenen Worte als Worte Gottes verkauft.

Bertha Dudde war eine falsche Prophetin und verstand die Entsprechungen der Worte Gottes nicht; sie hing im äußeren Wortsinn der Neuoffenbarung von Jesus fest, denn satanische Geistkräfte haben sie – Verfasserin von sehr vielen Bekanntgaben - in vielerlei Hinsicht verdorben und verführt.

Dazu kommt, dass in der gesamten Bibel nicht eine weibliche Prophetin genannt wird. Das hat tiefe Gründe, die hier nicht zum Thema gehören. Die gesamte Heilige Schrift kennt nur ein paar weibliche Seherinnen: sie können nicht als Prophetinnen bezeichnet werden.

Nun jedoch weiter im Text von GEJ.01_072:

(GEJ.01-072,05): Aber von da an nach einem Verlauf von tausend Jahren wird der Fürst der Nacht einmal auf eine nur kurze Zeit von sieben Jahren und etlichen Monden und Tagen der Zeit nach freier seiner selbst willen, entweder zum gänzlichen Falle oder zur möglichen Wiederkehr.

Satan (“der Fürst der Nacht“) erhält gegen Ende der Zeit (= 1000 plus nahe 1000) eine Chance der eigenen und freiwilligen Rückkehr zu Gott. In dieser Zeit sind alle Rückkehrwilligen auf ihrem individuellen Weg zurück zu Gott und Satan hat sie an Gott verloren. Hier hat Satan keine Anhängerschaft mehr, keine weiteren Menschen, die er verführen könnte.

[GEJ.01_072,06] Im ersten Falle (Satan verweigert sich Gott dem Herrn) wird dann die Erde zu einem ewigen Kerker ihrem innersten Teile nach umgewandelt werden; aber die Außenerde wird ein Paradies (die Oberfläche der Erde) verbleiben. Im zweiten Falle (die Rückkehr Satans zu Gott dem Herrn = bei

seiner Bekehrung) ***aber würde die Erde zum Himmel umgestaltet werden, und der Tod des Fleisches und der Seele würde für ewig verschwinden! – Wie aber das, und ob?! – Das darf voraushin auch nicht einmal der erste Engel der Himmel wissen; das weiß allein der Vater. Was Ich euch aber nun veroffenbart habe, das saget vorher niemandem, als bis ihr nach ein paar Erdjahren werdet vernommen haben, daß Ich von der Erde erhöht worden sei!***“ (Das ist der Tod und die Auferstehung Jesu.)

[GEJ.01_072,07] Da fragten aber die Töchter (die sieben Töchter des Oberpriesters) , *worin solche Erhöhung bestehen werde.*

Die Erhöhung Jesu ist die Einswerdung von Gott Vater (= die Liebe) mit dem Sohn (= die Weisheit): die Einswerdung von Vater und Sohn = der Liebe Gottes mit der Weisheit Gottes und als Folge das beständige Ausströmen des Geistes und Seiner Kraft aus dieser Vereinigung.

Wer irdische Jahre in der Aussage „1000 Jahre“ und/oder in Aussage „1000 und nahe 1000“ = nahe 2000 in dieser Offenbarung von Jesus als Erdenjahre sieht, der kann noch nicht verstehen, was die geistigen Entsprechungen – die geistigen Inhalte - dieser beiden „Zahlen“ sind.

Solche Personen sollten nicht so unklug sein, wie es Bertha Dudde in ihren wirren Vorstellungen über einen nahen Weltuntergang vorgetragen hat. Sie sollten diese Falschaussagen nicht wie der billige Jakob im Internet und auf Esoterikmessen als Handreichungen einem oberflächlichem Publikum andienen, denn sie halten damit willige Menschen vom einzig wahren Wort Gottes ab und erheben sich wie Bertha Dudde zu falschen Propheten.

Weiterführende Links:

→ *Mehr aus dieser Schriftenreihe:*

<http://www.jesusistgott.de/lorberfreunde-mueller-02.htm>

→ *Mehr von diesem Autor:*

<http://www.jesusistgott.de/neue-offenbarung-mueller.htm>